Tätigkeitsbericht 2012

„Es ist besser, ein kleines Licht zu entzünden,
als über große Dunkelheit zu jammern."
(Chinesisches Sprichwort)

Wohltätigkeitsvereinigung
PRO UMANITAS

Chisinau, Republik Moldova

Unsere Projekte in der Republik Moldova

Wohltätigkeitsvereinigung
"PRO UMANITAS"
Str. Mitr. Banulescu-Bodoni 45, Office 409
MD-2012, Chisinau
Moldova

Tel: +373 22 546983
Fax: +373 22 549585
E-mail: proumanitas@starnet.md
office@proumanitas.org
Web: www.proumanitas.org

INHALT

GRUSSWORT	4
VORWORT	5
PROJEKTE	6
PERSPEKTIVEN FÜR 2013	35
BESUCHE UND TREFFEN	36
DANKESWORT	40
PARTNER VON PRO UMANITAS	41

GRUSSWORT

Auf ein weiteres Jahr dürfen wir zurückblicken - und dann natürlich darüber berichten. Dies ist nicht nur eine Rechenschaftsablage an Sie, die Sie von PRO UMANITAS überzeugt sind und sie deshalb unterstützen, an ihrer Tätigkeit interessiert und mit ihr verbunden sind. Ja, die Projekte und Unternehmungen unserer Organisation dürfen sich sehen lassen; und sie werden in den folgenden Seiten gerafft dargestellt. Wiederum hatte PRO UMANITAS besonders die Kinder und die älteren Leute im Fokus. Natürlich gibt es da auch all die Menschen dazwischen.

"Dazwischen" - das möchte ich mit Ihnen bedenken:

Da Gott mit seiner Botschaft und mit seinem Auftrag an uns - hier wir, die Menschen mit Grenzen und Fähigkeiten, aber auch mit viel gutem Willen. PRO UMANITAS hat nach bestem Willen und Vermögen Großartiges geleistet. Vladimir weist in seiner Bescheidenheit immer auf den Segen Gottes hin. Ob aber er und seine Mitarbeitenden nicht dessen verlängerte Arme sind?

Da der Staat - hier die Gemeinden: Sicher ist Moldawien ein junges Land, das noch auf der Suche nach seinem Selbstverständnis ist. Aber die Gemeinden sind nahe an den Fragen und Problemen und stellen sich diesen nach bestem Vermögen. Beide sind unsere Partner. Der Staat anerkennt unsere Bemühungen und die Gemeinden sind die unmittelbaren Nutznießenden. PRO UMANITAS hat wiederum viel Bedeutung auf die Zusammenarbeit mit den Gemeinden gelegt, die auch das leisten und aufbringen, was ihnen möglich ist.

Da die Europäische Union - hier der Osten. Diese "Sandwich-Situation" ist nicht immer einfach; aber sie stellt auch eine Chance dar von beiden Seiten das Beste zu übernehmen und umzusetzen.

Da Firmen und Organisationen - hier viele private Einzelpersonen. Die einen können Schub geben und so mehr erreichen, die anderen bringen mehr Gespür und Verständnis für das Vorgehen in der Wahl und in der Ausführung der Projekte.

Da die zahlreichen Länder, mit denen wir uns verbunden fühlen - hier unser Land. Mit allen fühlt sich PRO UMANITAS verbunden. Aber auch die Kontakte in Moldawien sind uns ein Anliegen und helfen uns in der Realisierung unserer Projekte.

Da die zahlreichen Gönner im In- und im Ausland - hier die Betroffenen oder die Nutznießenden. Ja, was ist leichter: zu geben oder zu empfangen? Sind wir nicht alle mal Gebende, mal Empfangende? Und da fragt sich auch PRO UMANITAS - die so viel empfängt -, was sie zu geben hat, was sie gibt. Das Erste ist sicher Dankbarkeit für alle Hilfe, für alles Wohlwollen von Ihnen, die Sie PRO UMANITAS im Berichtsjahr unterstützt haben, dann aber auch die Zusicherung, dass sie weiterhin bestmöglich und in Ihrem Sinn die Organisation und die Projekte weiterführt. Sie tat dies im vergangen Jahr und möcht es auch im kommenden Jahr tun: zielgerichtet, effizient und mit möglichst wenig Verwaltungsaufwand. Sie macht auch den Nutznießenden bewusst, dass Sie Großes geleistet haben und weiterhin Großes leisten möchten. Die Verbindung mit Ihnen ist PRO UMANITAS ein wichtiges Anliegen; wir sind immer für Sie und für Ihre Fragen da. Und wenn Sie sich vor Ort ein Bild machen möchten, haben wir offene Ohren dafür und empfangen sie auch gerne, seien Sie herzlich willkommen.

Ich danke nicht nur Ihnen, sondern auch den Präsidenten von PRO UMANITAS und seinem Team, sowie dem Vorstand, dann auch den befreundeten und beteiligten Organisationen und allen privaten Gönnern und Gönnerinnen. Sie alle und PRO UMANITAS begleite der Segen und das Wohlwollen unseres gemeinsamen Gottes.

Ihr Pater Pjotr Kuschman
Geistlicher Leiter von PU

VORWORT

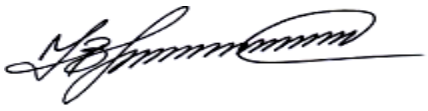
Republik Moldau als Bestandteil von Europa hat eine reiche Geschichte, die zu heutigen Verhältnissen und Lebensbedingungen geführt hat, eine schöne Kultur und alte Traditionen, die stark eingeprägt in das Bewusstsein der Bevölkerung sind und trotz aller Elend und Armut die Seele des moldawischen Volkes wiederspiegeln.

Zwar diese Elend und Armut, besonders auf dem Land, die Unsicherheit und Angst sind Gründe für einen massenweisen Missmut der Bevölkerung. Das Bruttoinlandprodukt mit 3383 $ pro Kopf und die durchschnittliche Rente mit 957 Lei (ca. 60 EUR) verschärfen die Krise in Moldawien. Das Einkommen der Leute ist nicht genug, um sich und ihren Kindern ein anständiges Leben zu sichern. Deswegen ist die Migration der Einwohner noch ein großes Problem. Die Menschen streben nach einer besseren Zukunft unter Fremden und schenken ihre Pflege und Aufmerksamkeit den alten Menschen, die sie oft im Ausland betreuen, anstelle ihrer Kinder, die elterlicher Liebe und Fürsorge entbehrt werden. Mit der Migration der Eltern wird das Leben der Kinder drastisch verändert. Sie sind mehr verschiedenen Gefahren ausgesetzt: weniges oder gar keines Interesse für die Schule, keine Beschäftigung, Sucht nach Rauchen, Alkohol, Drogen usw.

Die Unsicherheit auf Morgen, auch ein wichtiges Grund für die Migration der Bevölkerung, ist durch die immer steigenden Preise auf Lebensmittel, Kommunalabgaben verschärft. Für Moldawien, ein Land mit geringem Einkommen, hat die Preiserhöhung eine stark negative soziale Wirkung.

Die Hitze, die dieses Jahr große Schäden der moldauischen Wirtschaft gebracht hat, trug zur Preiserhöhung auf Grundnahrungsmittel bei. Die Bauern sind verzweifelt. Die verdorrten Felder – der Mais knisterte, die Sonnenblume wuchs nicht, der Weizen war zu wenig – zeigten einen fast hoffnungslosen Blick in die Zukunft auf. Ein großer Teil der Ernte wurde verloren.

Unsere Menschen versuchen eine Spur Optimismus zu behalten: „Wir werden auch darüber hinwegkommen", „Deo iuvante!" (Deutsch: „Mit Gottes Hilfe!") würde ich noch hinzufügen.



Ihr Vladimir Nadkrenitschnii
Präsident von PRO UMANITAS

PROJEKTE

TAGESKINDERHEIME BUNVOLENTIA

„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben:
die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und
die Augen der Kinder.“
(Dante Alighieri)

Nichts kann man mit dem Glück und der Freude in den Augen eines Kindes vergleichen. Die glücklichen Augen eines Kindes sind ein großer Reichtum. Kinder spiegeln das Licht der Liebe und Hoffnung, wenn sie elterliche Liebe und Sorge empfinden. Aber wenn Kinder allein sind und die Kälte eines verlassenen Heimes erleben sind sie traurig. Kinder mit traurigen Augen sind schwer zu ertragen.

Leider gibt es viele solche Kinder, besonders in den Dörfern. Weil es dort keine Beschäftigung gibt, fahren die Eltern ins Ausland auf der Suche nach einer bezahlten Arbeit. Die zurückgelassenen Kinder und Jugendlichen fühlen sich allein, hilflos. Die Auswirkungen der Elternmigration sind Gefühle von Einsamkeit, das Fehlen der Elternliebe, die Angst vor Familienzerstörung, das Risiko für Alkohol- und Drogenkonsum, usw. Solche Kinder ernähren sich schlecht, zeigen wenig oder gar kein Interesse für die Schule und den Unterricht. Durch die Elternmigration steigt die Anzahl der sozialen Waisen.

Ein anderes Problem in den Dörfern ist der Alkoholkonsum der Eltern, die im Land geblieben sind. Dieser Missbrauch ist ein großes soziales Problem. Moldawien befindet sich unter den Ländern mit einem sehr hohen Niveau des Alkoholkonsums. Wenn Kinder und Jugendliche in einer solchen Umgebung aufwachsen und in einem Milieu wohnen, wo der Alkoholismus als etwas „Normales“ wahrgenommen wird, sind sie ebenfalls sehr gefährdet.

Dies sind die wichtigsten Gründe für die Einrichtung der TagesKinderHeime (TKH), um die Folgen der Elternmigration und der schlechten Familienverhältnisse zu reduzieren. In Zusammenarbeit mit PRO UMANITAS hat die Schweizerische Hilfsorganisation „Help for children in need“ (HCN) aus ihrem ersten Kinderheim (2006) in Cojusna ein neues Modell der Tageskinderheime entwickelt. Diese sind besonders moldawischen Verhältnissen angepasst und haben sich in der Zwischenzeit sehr gut bewährt. 14 TKH BUNVOLENTIA werden z.Z. von 337 Kindern und Jugendlichen besucht. Dort erhalten sie eine vollwertige Nahrung. Auch stehen ihnen verschiedene Beschäftigungen und berufliche Orientierung unter Anleitung von kompetentem Lehrpersonal zur Verfügung: Arbeit mit Holz, Glasperlen, Naturstoffe (Maisschalen, Weiden, Kräuter, Blumen, trockene Blätter, u.a.), Origami, Stricken, Sticken, Häkeln, Nähen, Weben, Schreinern, Korbflechten, Fremdsprachen, Puppentheater, Puzzle usw. Diese Freizeitbeschäftigungen werden nach Erledigung der Hausaufgaben angeboten.

Natürlich fehlen auch nicht Spiele im Freien, Sportwettbewerbe, Tischtennis, Fußball, Schach, die den Kindern immer wieder große Freude bereiten.

Großer Wert wird auch auf die soziale Erziehung gelegt: Rücksichtnahme, Fürsorge für andere, Hilfe für alte Menschen, Reinigen und Putzen von Gärten und Wegen. Unsere Kinder erfüllen solche Aufgaben mit Freuden (siehe S. 13).

HCN BUN 1: TKH BUNVOLENTIA – COJUSNA, BEZIRK STRASENI

Zum TKH kommen 40 Kinder. Die Kinderliste wird mit Hilfe der Gemeindeverwaltung, des Sozialamtes und der Pädagogen erstellt. Neun Angestellte sorgen für das gute Funktionieren des Tagesheims: Koordinator, 3 Lehrer, Buchhalter, Köchin, Putzfrau, technischer Mitarbeiter, Wächter.

Eine neu eingerichtete Bibliothek – Familie Haenggeli finanzierte diese– bietet den Kindern reiche Literatur für Schulaufgaben, für verschiedene Beschäftigungen, sowie für das Allgemeinwissen. Jedes Kind kann etwas nach seinem Wunsch in der Bibliothek finden und lesen.

Die Tätigkeit des TKH wird nicht nur von der Dorfgemeinde geschätzt, sondern auch von hochrangigen Persönlichkeiten, wie unsere Ministerin für Arbeit, Familie und Sozialschutz, Frau Buliga Valentina. Am 2. Februar 2012 war sie zu Besuch im Tagesheim. Sie hat sich bedankt für alles, was für diese armen Kinder geleistet wird. Sie sagte noch, solche Einrichtungen fehlen im ganzen Land.

Leckeres Essen in einer freundlicher und friedlicher Atmosphäre

Frau Ministerin beeindruckt von der Arbeit mit den Kindern

Gestrickte Mützen für sich selber und die Geschwister

Sport und Spaß beim schönen Wetter

HCN BUN 2: TKH BUNVOLENTIA – SINGEREI, BEZIRK SINGEREI

Das TKH funktioniert schon seit einem Jahr. Die Betreuer sind sehr motiviert. Sie haben nun alle notwendigen Materialien für eine erfolgreiche Arbeit erhalten. Die Schreinerei wurde mit neuen Werkzeugen ausgestattet.

Mit Holz werken

Stolz auf die wunderschöne Ausstellung

HCN BUN 3: TKH BUNVOLENTIA – ALEXANDROVCA, BEZIRK IALOVENI

Kleider, Pyjamas, Kissenbezüge – alles können unsere kleinen Näherinne fertigen

Die ganz Kleinen lernen mit dem Buntbleistift und Aquarell umzugehen

HCN BUN 4: TKH BUNVOLENTIA – GANGURA I, BEZIRK IALOVENI

Typisch moldawische Ornamente

„Menschen helfen e.V.“ bewundert die Geschicklichkeit der Mädchen

HCN BUN 5: TKH BUNVOLENTIA – MISOVCA, BEZIRK IALOVENI

Broderie und Holzarbeit – Lieblingsbeschäftigungen der Mädchen und Jungen

HCN BUN 6: TKH BUNVOLENTIA – MIHAILOVCA, BEZIRK SINGEREI

Eier geschmückt mit Glasperlen zu Ostern

Aus der Märchenwelt – „hühnerbeinige“ Hütte

HCN BUN 7: TKH BUNVOLENTIA – PETROPAVLOVCA, BEZIRK SINGEREI

Hilfe der Lehrerin bei den Schulaufgaben

Kreativität im Umgang mit Holz

HCN BUN 8: TKH BUNVOLENTIA – COZESTI I, BEZIRK SINGEREI

Im diesem TKH steht den Jungen eine richtige Schreinerei zur Verfügung. Hier können die Jungen das Schreinerhandwerk erlernen. Aber dies war nicht der einzige Wunsch der Jungen. Sie träumten von einem zusätzlichen Ort, wo sie in die Kunst des Weidenflechtens eingeführt werden. Dieser Raum wurde zum Flechten und für andere besondere Handfertigkeiten eingerichtet.

Die ersten Ergebnisse im Weidenflechten

HCN BUN 9: TKH BUNVOLENTIA – PETROVCA, BEZIRK SINGEREI

Eine besondere Art der Broderie mit Glasperlen

Besser zweimal messen als einmal vergessen – das Motto unserer Jungen

HCN BUN 10: TKH BUNVOLENTIA – COPACENI, BEZIRK SINGEREI

Schulung der neuen Arbeitstechnik bei Anfertigung der Servietten

Logik, Strategie und Taktik beim Schachspiel

HCN BUN 11: TKH BUNVOLENTIA – GANGURA II FÜR KNABEN, BEZIRK IALOVENI

Basteln von Holzbänken und -tisch für den Schulhof

Kreative Kinderarbeiten mit Holz

HCN BUN 12: TKH BUNVOLENTIA – COZESTI II, BEZIRK SINGEREI

Stricken, Häkeln, Sticken – Leidenschaft unserer Mädchen

HCN BUN 13: TKH BUNVOLENTIA – BILICENII VECHI, BEZIRK SINGEREI

Erledigen der Schulaufgaben verbessert die Schulleistungen

Auch die Jungen lassen der Fantasie bei den Handarbeiten freien Lauf

HCN BUN 14: TKH BUNVOLENTIA – VLADIMIROVCA, BEZIRK SINGEREI

Gruppenarbeit macht immer Spaß

Geometrische Figuren basteln – eine schwere Arbeit

AKTIVITÄTEN UNSERER KINDER IN DEN TAGESKINDERHEIMEN

Wie schon erwähnt, ist das soziale Element ein Teil der Kindererziehung in unseren TKH. Die Veranstaltungen und Maßnahmen, die von den TKH organisiert werden, vermitteln den Kindern und Jugendlichen Erfahrungen, die ihr künftiges Leben und Handeln positiv beeinflussen:

- **Unsere Kleinen vergessen nie, alten hilflosen Menschen Hilfe zu leisten und Freude zu bringen. Im Winter haben sie Holz gespaltet, Wasser geholt. Im Frühling haben sie im Garten gearbeitet.**
- **Die Kinder vom TKH BUNVOLENTIA – Singerei haben herzliche Beziehungen zu den behinderten Kindern vom Zentrum „Credo". Regelmäßig besuchen sie diese und bringen kleine Geschenke mit. Wunderschöne Freundschaften sind entstanden.**
- **Gerne basteln die Jungen und Mädchen alles Mögliche und machen ihren Müttern, Großmüttern, Lehrern und alten Menschen Geschenke.**
- **Die Kinder der TKH BUNVOLENTIA – Alexandrovca, Gangura I und Gangura II haben beim Reinigen und Anmalen der Turngeräte auf dem Schulsportplatz mitgeholfen. Auch haben sie Bäume auf dem Gelände um den Wasserturm und den Tiefbrunnen gepflanzt.**

- **Viele unserer Kinder und Jugendlichen werden von den Gemeinden für Arbeiten herangezogen. Sie reinigen im Friedhof, im Park, im Schulhof, pflanzen Bäume usw.**
- **Unsere Mädchen und Jungen organisieren unter Anleitung von den Betreuern Konzerte, Wettbewerbe und Ausstellungen zu verschiedenen Festen (Frauentag, Weihnachten, Ostern, „Goldener Herbst", Kindertag, Lehrertag, usw.). Geschenke werden mit großer Freude selbst gebastelt.**
- **Es wurden Maßnahmen zu den Themen „Drogenabhängigkeit und Rauchen", „Alkohol", „Selbstmord" angeordnet und vor allem auch darüber diskutiert.**
- **Die Mädchen vom TKH BUNVOLENTIA – Gangura I und Cozesti II haben der Kirche Servietten geschenkt.**

- **Die Jungen vom TKH BUNVOLENTIA – Cozesti I haben Stühle für kinderreiche Familien des Dorfes hergestellt.**
- **Die Mädchen vom TKH BUNVOLENTIA – Alexandrovca haben drei bulgarische Männertrachten genäht. Die Mädchen vom TKH BUNVOLENTIA – Gangura I haben schon zehn moldawische Männertrachten angefertigt. Auch nähen sie oft Kleider für sich selbst und ihre Freundinnen und Freunde.**

- **Jetzt im Winter stricken die Kinder Schals und Handschuhe für sich, aber auch für andere Kinder der Tagesheime.**
- **Die Mädchen und Jungen vom TKH BUNVOLENTIA – Mihailovca machen Ausflüge in den Wald, um Pilze, aber auch Naturstoffe (Holz, Blätter, Steine) für ihre Handarbeiten zu sammeln.**
- **Gerne nehmen alle TKH an Seminaren mit Ausstellungen und Wettbewerben teil. Zu diesen Veranstaltungen bereiten sie sich verantwortungsvoll vor (siehe *Besuche und Treffen*).**

- **Die Sommerlager schenken den Kindern wunderschöne Eindrücke und Erinnerungen. Sie können auf ihren Reisen historische Orte Moldawiens und Sehenswürdigkeiten besuchen wie auch schöne Wanderungen im Wald und über die Hügel und Felder unternehmen. Diese Aktivitäten bereichern die**

Welt der Kinder; sie erwerben viele neue Kenntnisse, sie erkunden und entdecken die Geschichte ihrer Heimat.

HCN B 2: PATENFAMILIEN IN MOLDAWIEN

Die Situation vieler Familien auf dem Land ist sehr schwer. Oft fehlen ihnen die finanziellen Möglichkeiten für den Kauf von Grundnahrungsmitteln oder Hygieneartikeln. Deswegen werden neun sehr arme Familien aus Ochiul Alb, Grigorauca, Stauceni und Tiraspol regelmäßig finanziell unterstützt. Neben Nahrungsmitteln können sie sich Schulmaterial, Kohle und Holz, Kleidung und andere lebenswichtige Dinge besorgen.

Patenfamilien – Kinder mit schwerem Schicksal

HCN B 3 / PU 423.13.1/12: STIPENDIEN FÜR STUDENTEN AUS BEDÜRFTIGEN FAMILIEN

Viele Jugendliche träumen nach der Schule eine gute Ausbildung an einer Universität zu erhalten. Damit beginnt das Erwachsensein, wo sie die richtige Entscheidung für ihre weitere Ausbildung treffen müssen; davon hängt ihre Zukunft ab. Leider ist das für viele Jugendliche nur ein Traum.

Mit dem Stipendienprojekt wird 50 Studenten aus bedürftigen Familien, die aus verschiedenen Regionen Moldawiens kommen, die Möglichkeit zum Studium an einer Universität oder Fachhochschule gegeben. Ohne diese Unterstützung könnten diese jungen Leute weder Wirtschaft, Medizin, noch Jura oder soziale Berufe studieren.

Unsere Studenten verpflichten sich neben guten Leistungen im Studium sich auch für einige Zeit sozial zu betätigen.

Am 29. April 2012 hat Herr Peter Garst die Studenten und ihre Anliegen an einem Treffen besser kennen gelernt. Sie erzählten über ihr Studium, ihre Berufswünsche und ihre Zukunftspläne. Die Studenten haben mit Herrn Garst auf Englisch oder Französisch kommuniziert und dabei ihre Dankbarkeit ausgesprochen.

Studenten beim jährlichen Treffen

Beim Schreiben der Dankesbriefe

HCN B 7: TAGESZENTRUM „SFINTUL PETRU“ FÜR BETAGTE, PETROPAVLOVCA, BEZIRK SINGEREI

Das Zentrum für Betagte ist eine große Hilfe und Unterstützung für 21 alte, kranke, einsame und oft bettlägerige Menschen. Einige von ihnen sind alt und sehr krank. Sie haben keine Möglichkeit zum Zentrum zu kommen. Eine Gruppe von Freiwilligen bringt ihnen das Essen nach Hause.

Das Tageszentrum ist ein Segen für diese alten Menschen. Sie erhalten nicht nur warmes Mittagessen, sondern auch medizinische Hilfe – Arzneien, Blutdruckmessung, usw. – und können sich auch zusammen vergnügen am Fernsehen, Stricken, Damenspiel, usw. Der katholische Pfarrer Daniel Medves und die Schwestern organisieren die Arbeit des Zentrums.

Der Präsident der schweizerischen Organisation „Help for Children in Need“ besuchte dieses Jahr das Zentrum wieder. Er hatte Spaß und große Freude mit den alten Leuten.

Auch unsere alten Menschen brauchen eine Beschäftigung

Die alten Menschen danken Herrn Peter Garst

HCN A 78, A 83: MEDIZINISCHE NOTHILFE FÜR ZWEI NOTLEIDENDEN

„Wer gesund ist, hat Hoffnung, wer Hoffnung hat, kann alles haben.“ Gesundheit ist von höchster Bedeutung für einen Menschen. Man muss sie schätzen und schützen von der Kindheit an. „Augen sind der Spiegel der Seele“ wird oft gesagt. Mit den Augen nimmt man die ganze Welt wahr. Die Augenoperation für zwei notleidende Personen wurde rechtzeitig ausgeführt und ist ein wichtiger Schritt für eine gesunde und normale Lebensweise. Es ist eine Chance, die Welt mit den eigenen Augen wieder besser zu sehen.

HCN A 86: REISEKOSTEN FÜR DIE BEHANDLUNG EINER UNHEILBAREN KRANKHEIT IN ITALIEN

Das Mädchen Felicia Frunze leidet an Angiom und tuberkulöser Sklerose. Es ist eine unheilbare Krankheit. Eine Klinik in Milano, Italien, behandelt das Mädchen kostenlos, wenn die Familie die Reisekosten aufbringt. Die Mutter war verzweifelt, weil sie für den Flug kein Geld hat.

Dieses Projekt ist eine Chance für Felicia, eine richtige Behandlung zu erhalten und die Krankheit zu stabilisieren.

HCN A 80: BÜCHER FÜR DIE BIBLIOTHEK IM TKH BUNVOLENTIA COJUSNA

Im TKH BUNVOLENTIA Cojusna wurde eine Bibliothek für die Kinder eröffnet, die auch mit didaktischer Literatur versorgt wurde. Hier finden sie reiche Literatur für ihre Beschäftigungen – Stricken, Häkeln, Glasperlen- und

Holzarbeit – sowie viele Nachschlagebücher, Lehrbücher und Märchen. Diese Bücher helfen ihnen auch beim Schulunterricht. Wenn nötig dürfen die Kinder auch verschiedene Bücher mit nach Hause nehmen. Die Betreuer und die Kinder sind sehr glücklich über die Bibliothek.

Eine reiche Literatur für Schulstudium und täglichen Tätigkeiten steht den Kindern zur Verfügung

HCN A 81: GRUNDSTÜCK FÜR FAMILIE ANDREEV, OCHIUL ALB

Familie Andreev ist eine sehr arme Familie im Dorf Ochiul Alb, Bezirk Drochia. Die Eltern versuchen drei Kinder zu ernähren, aber es ist sehr schwer für eine kranke Mutter (sie leidet an Epilepsie) ihren Kindern bessere Lebensbedingungen zu schaffen. Der Vater hat eine sehr schlecht bezahlte Arbeitsstelle. Die Familie wohnt im Elternhaus zusammen mit der kranken Großmutter. Deswegen ist das Grundstück, das Familie Andreev von Familie Garst erhalten hat, eine Rettung: Jetzt können sie im großen Garten Gemüse, Kartoffeln und viele andere Nahrungsmittel selbst anbauen.

Ein Grundstück wird der Familie Andreev das tägliche Brot garantieren

HCN A 82: WASSERPROJEKT IN DER GEMEINDE GANGURA, RAYON IALOVENI, MOLDAWIEN

Gangura ist eine arme, aus vier kleineren Dörfern (Alexandrovca, Gangura, Misovca und Homuteanovca) bestehende Gemeinde im Süden Moldawiens. 2608 Einwohner leiden unter großer Not, Unsicherheit aufs Morgen, fehlenden oder sehr wenigen bezahlten Arbeitsplätzen. Die Bodenbearbeitung für einen minimalen Lohn ist die Hauptbeschäftigung der Gemeindebewohner. Dazu bestand seit vielen Jahren noch ein weiteres großes Problem – das Fehlen von sauberem Trinkwasser. Gutes Wasser ist die Quelle eines gesunden Lebens und diese grosse Gemeinde hatte kein Wasser.

Der einzige grosse Brunnen, der die Gemeinde mit Wasser versorgte, wurde 1965 am falschen Ort gebohrt – in der Nähe des Friedhofs. Das Wasser war schmutzig und zum Trinken nicht geeignet. Wahrscheinlich ist deswegen die Anzahl der Krebserkrankungen gestiegen. Viele Kinder litten unter Zahnkrankheiten.

Zur Ausführung dieses Wasserprojektes wurden folgende Maßnahmen getroffen:

1. **Bohrung eines Tiefbrunnens (Tiefe – ca. 200 m).**
2. **Installierung eines Wasserturms**
3. **Wasserleitungen mit einer Gesamtlänge von 1280 m**
4. **Bau der Schutzzone, und andere.**

Mit der Durchführung des Projektes wurde das Problem der Wasserversorgung gelöst. Außerdem konnten die staatlichen Einrichtungen –Schule, Ambulatorium und Kindergarten – auch am Wasser angeschlossen werden.

Am 27. Oktober wurde das Wasserprojekt eingeweiht und vom orthodoxen Priester der Gemeinde gesegnet (siehe *Besuche und Treffen*).

Mit Gottes Segen beginnt der Bau vom Tiefbrunnen

Neues Fundament für den Wasserturm

Bau von Unterführungen (über 60 m) unter den Straßen für die Wasserleitungen

Der Wasserturm beim Installierungsprozess

Endlich sind die Bauarbeiten zu Ende

Sauberes Trinkwasser für alle Bewohner

HCN A 87: ARBEITSMATERIALIEN FÜR DIE SCHREINEREI IM TKH BUNVOLENTIA SINGEREI

In diesem TKH gibt es auch eine Schreinerei, die vor kurzem neu ausgerüstet wurde. Die Jungen sind glücklich mit den Werkzeugen und Maschinen. Holz wird ebenfalls gekauft, damit die Jungen alle notwendigen Materialien für die Bastelarbeiten haben.

HCN A 84: RENOVIERUNGARBEITEN IN DER SCHREINEREI IM TKH BUNVOLENTIA COZESTI I

Der Koordinator vom Tageskinderheim BUNVOLENTIA Cozesti I äußerte zusammen mit den Jungen den Wunsch, den zweiten Raum neben der Schreinerei zum Weben, Basteln und Korben zu restaurieren. Es gibt viele begabte Kinder und Jugendliche im TKH, deren Talente entwickelt und gefördert werden könnten, wenn dieser zusätzliche Raum zur Verfügung stünde.

Der jetzt neu reparierte Raum hat allen große Freude bereitet und sofort haben sich die Jungen mit dem Betreuer an die Arbeit gemacht. Schon sind erste Ergebnisse zu sehen.

Der desolate Zustand des Raumes vor Sanierung

Jetzt haben die Jungen gute Arbeitsbedingungen für ihre neue Beschäftigung

HCN A 85: SCHULARTIKEL FÜR KINDER AUS TKH BUNVOLENTIA

Damit die Kinder bestens ausgerüstet in den Schulalltag starten können, benötigen sie verschiedene Schulartikel; das ist wichtig für den Unterricht. Aber viele Eltern haben kein Geld ihre Kinder mit der notwendigen Grundausstattung zu versorgen. Deswegen besorgen wir Schulartikel für alle unsere Kinder der TKH zu Beginn des neuen Schuljahres. Hefte, Alben, Bleistifte, Kugelschreiber, Leim, Radiergummi, Lineale, Schreibhefte, Tagebücher, u.a. – jetzt haben die Kinder das Wichtigste für das ganze Schuljahr.

Neue Schulartikel zu Beginn des Schuljahres

PU 423.65.2/12 / PU 423.12.4/10 / PU 423.57.2/12 / PU 423.6.5/10 / PU 423.53.1/12 / PU 423.64.1/12: SUPPENKÜCHE FÜR KINDER AUS BEDÜRFTIGEN FAMILIEN IN GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI

Eine ausgewogene Ernährung ist die Basis von Leistungsfähigkeit und Energie. Sie ist wichtig, damit Kinder körperlich und geistig sich entwickeln können. So versuchen wir für die armen bedürftigen Kinder aus Grigorauca gute Bedingungen für die körperliche und geistige Entfaltung zu schaffen, indem wir die Suppenküche mit allen notwendigen Lebensmitteln versorgen. Zur Zeit verfügen 149 Kinder über vollwertige Mahlzeiten nach dem Schulunterricht.

Die Speisekarte schließt alle sieben Lebensmittelgruppen (Getreideprodukte und Kartoffeln, Gemüse und Obst, Milchprodukte, Fleisch und Fisch, Fette und Öle, Getränke), die im Laufe der Woche immer mal wieder abgewechselt werden, ein. Die Kinder sind sehr zufrieden. Sie erhalten nicht nur körperliche, aber auch seelische Nahrung. Die Nonnen der lokalen katholischen Kirche beten zusammen mit den Kindern vor dem Essen.

Das Essen ist noch leckeres, wenn man zuvor Gottes Segen erhält

PU 423.20.1/12: FÖRDERUNG DES KINDERTAGESZENTRUMS "HEILIGE MARIA", GRIGORAUCA, BEZIRK SINGEREI

Die Kinder, die zum KinderTagesZentrum (KTZ) „Heilige Maria“ kommen, sind die ärmsten Kinder im Dorf Grigorauca; sie stammen aus sozial schwachen, ungünstigen, kinderreichen Familien. 127 Kinder erhalten eine gute Basis für die künftige Berufswahl. Nähen-, Radiotechnik-, Holzarbeit-, Informatik-, Englisch-, Musik- und Tanzkurse werden gerne besucht. Außerdem bietet der Sport- und Spielplatz eine gesunde Lebensweise den Kindern an. Schon seit 2 Jahren werden hier Sportunterrichte durchgeführt: Fußball, Volleyball, Basketball, Tischtennis, sowie der intellektuelle Schachspiel, das am großen Schachfeld gespielt wird, bringen Kinder zusammen, erlernen die Teamarbeit, gegenseitiger Respekt und Disziplin.

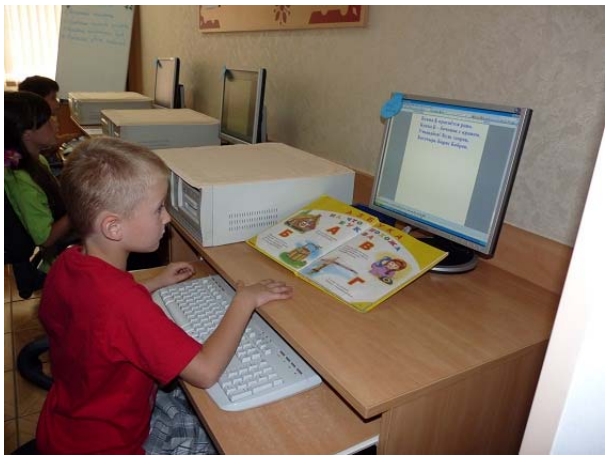
Mit dem Internetanschluss werden mehrere Möglichkeiten den Kindern und Lehrern zur Verfügung gestellt, z.B. der Englischkurs wurde reorganisiert. Der

Unterricht erhält einen neuen Atem – Anschau von englischen Video und Märchen mit Untertitel sind sehr produktiv.

Die Vorbereitungen für die Kinderzeitung „Copii Mariei“ („Kinder der Maria“) werden auch durch Internetanschluss erleichtert. Gerne suchen die Kleinen verschiedene Information, um dann diese mit anderen Kindern auszutauschen.

Gerne nehmen die Kinder und Jugendlichen an verschiedenen Maßnahmen im KTZ und im Dorf teil – Konzerte zu verschiedenen Feste, selbstgebastelte Geschenke. Sie veranstalten verschiedene Wettbewerbe am Sportplatz, wie Fußballwettbewerb für Jungen, Volleyballwettbewerb für Mädchen, Schachturnier, Tischtennis- und Tanzwettbewerbe. Gerne räumen sie das Territorium ums Zentrum auf, helfen den alten Menschen.

Das KTZ ist der Gastgeber der Seminare für die Koordinatoren und Betreuer der TKH BUNVOLENTIA, die zweimal pro Jahr stattfinden (siehe *Besuche und Treffen*).



Texte tippen – eine gute Schulung für die Kleinsten

Ein Stück der französischen Kultur – Quadrille

Herr Dr. Roithmeier zu Besuch seines KTZ

Mit großem Interesse lesen die Kleinen die Kinderzeitung „Copiii Mariei“

D 10 0440 003: DACHREPARATUR FÜR DEN KINDERGARTEN IN PETROPAVLOVCA

Die Ausbildung der Kinder beginnt schon im Kindergarten. Als Bildungseinrichtung fördert er die Kinder in ihren Anlagen und Entwicklungsstufen, in Entfaltung ihrer Individualität, in Herausbildung einer starken und positiven Persönlichkeit, die Vertrauen in die eigenen Kräfte aufbaut. Außerdem werden sie im Kindergarten gepflegt und gehegt. Die Kinder erhalten warme Mahlzeiten, schlafen, verbringen dort ihren Alltag.

Die Kleinen, die den Kindergarten im Dorf Petropavlovca besuchen, konnten ihren Alltag kaum genießen. Das schlechte Dach ließ das Regenwasser und die Feuchtigkeit durchdringen. Ein ruhiger Schlaf war unmöglich.

Das Dach wurde repariert, Dachrinnen und Regenwasserohre installiert, so dass die Kleinen unter einem trockenen Dach während des Tages schlafen dürfen. Dazu wurde auch die kleine Veranda völlig repariert.

Die kleinen Kinder dürfen unter neuem Dach schlafen, spielen und essen

D 11 0440 009: AUßENSITZPLÄTZE UND SPIELPLATZ FÜR EINE KINDERTAGESSTÄTTE IN GRIGORAUCA / MOLDAU

Der Kindergarten ist sehr wichtig für die Entwicklung der Kinder im vorschulischen Alter. Vorschulpflichtige Kinder sind neugierig und kontaktfreudig. Für viele Kinder ist der Kindergarten einer der wenigen Orte, der ihnen auch Kontakt mit anderen Kindern anbietet, so sie andere Kinder treffen und mit ihnen spielen können. Im Vorschulalter entdeckt das Kind auch seine Individualität. Es wird sich seiner selbst bewusst und lernt Selbstständigkeit.

Der Kindergarten im Dorf Grigorauca, der 1980 eröffnet wurde, ist eine Bildungseinrichtung, die den Kindern Betreuung, Pflege und eine vorschulische Ausbildung anbietet.

Doch fehlten ihnen die Möglichkeiten für Sport und Spiel im Freien. Sport und Erziehung einer gesunden Lebensweise, Schulung der motorischen

Fähigkeiten, Springen, Laufen – all diese Aktivitäten, welche die Motorik fördern, sollten auch möglich sein.

Auch konnten die Kleinen beim schlechten Wetter draußen nicht spielen, da die Außensitzplätze in einem sehr schlechten Zustand waren.

Nach der Durchführung des Projektes wurden den Kindern diese Möglichkeiten zur Verfügung gestellt, die den Kindern wesentlich aufwerten. Zwei Außensitzplätze und zwei Spielplätze wurden angebaut.

Auch die Kinder von Petropavlovca könnten von neuen Spielplätzen und Außensitzplätzen profitieren. So wurden ein Spielplatz und Außensitzplatz für das Kinderzentrum „Freunde von der Heiligen Ioana Antida“ und ein Spielplatz für den Kindergarten eingerichtet.

Große Freude für Jungen und Mädchen: neue Schaukel, Rutsche, Turngeräte

Pfarrer Daniel Medves segnet den neuen Spielplatz

PU 423.24.9/12: NOTHILFE FÜR FAMILIE CIOBANICA MARIA UND FAMILIE CRAVCIUC MARIA, GANGURA

Alter ist ein besonderer Lebensabschnitt. Die grauen Haare – Schnee des Alters – spiegeln Weisheit und Erfahrung wider. Nach einer lebenslangen Arbeit verdienen die betagten Leute Ehre und Achtung, Erholung und eine würdige Lebensweise.

Leider ist dies in Moldawien oft nicht der Fall. Wenn es im Herzen eines Menschen einmal zu herbsten beginnt, dann fühlt er sich hilflos und im Stich gelassen. Wenn der alte Mensch auch keine Familie hat, muss nicht selten auch auf eine seelische Unterstützung verzichten. Die Altersrente ist zu klein, um sich sogar die notwendigsten Sachen – Arzneien, hygienische Artikel, Zahlung der Kommunalausgaben, manchmal auch Lebensmittel – zu leisten.

Die Familien Ciobanica Maria und Cravciuc Maria gehören zu solchen alten Menschen, die keine Unterstützung haben.

Dank diesem Projekt können die Familien Lebensmittel, Kohle und Holz für den Winter, Arzneien, Kleidung, Spülmittel, Geschirr und andere Sachen kaufen.

PU 423.31.3/12: KINDERTAGESZENTRUM „FREUNDE VON DER HEILIGEN IOANA ANTIDA“, PETROPAVLOVCA

In der Arbeit mit den Kindern aus Petropavlovca haben die Koordinatorin und die Freiwilligen mit einer schweren Familiensituation zu tun. Es fehlt eine geistig-sittliche Erziehung zu Hause. Das Dorf ist sehr arm. Das soziale Lebensniveau ist sehr tief; Arbeitslosigkeit, Alkoholismus sind große Problemen. Die Kinder, die aus solchen Familie stammen, sind aggressiv, komplexbeladen, schmutzig, unartig, und zeigen schlechte Schulleistungen. Viele Kinder sind sich selbst überlassen und geraten in den negativen Einfluss der Straße.

Deswegen ist das Kindertageszentrum (KTZ) „Freunde von der Heiligen Ioana Antida“ sehr wichtig für diese Kinder. Es ernährt ihre Seelen und gibt ihnen das Gefühl der Geborgenheit und Liebe. Das KTZ wird von 17 Kindern besucht.

Nicht nur die Nahrung für die Seele, sondern auch die körperliche Nahrung ist sehr wichtig für eine normale Entfaltung der Kinder. Im KTZ erhalten sie ein gutes Essen. Zu Hause haben sie kaum diese Möglichkeit.

Pfarrer Daniel Medves sorgt für das gute Funktionieren des Zentrums und für die spirituelle Entfaltung der Kinder. Gerne nehmen die Kleinen an der heiligen Messe teil.

Glückliche Kindergesichter – könnte was schöner sein?

MOL 17-5-10: HEIZUNGSANLAGE IM KINDERGARTEN IN PETROPAVLOVCA / REPUBLIK MOLDAU

Der Kindergarten wurde im Jahr 1970 in Petropavlovca gebaut. Ende 80-er Jahren wurde der Kindergarten geschlossen, um im Jahr 2000 wiedereröffnet zu werden. Er spielt eine große Rolle für die Kinder. Die Armut in diesem Dorf ist auffallend. Die Mehrheit der Kinder, die zum Kindergarten kommen, stammt aus sozial schwachen, kinderreichen Familien, Familien mit einem Elternteil oder ungünstigen Familien, wo Alkoholmissbrauch herrscht.

Es wurden hier schon dank verschiedener Sponsoren verschiedene Reparaturarbeiten durchgeführt. Noch einige Arbeiten sind ausstehend – ein neues Heizungssystem ist dringend notwendig, weil von den zwei Öfen, die angebaut wurden, nur einer funktioniert. So wurde ein neuer Kesselraum errichtet, sowie Heizkörper und Heizrohre installiert.

Nach der Fertigstellung der Heizungsanlage dürfen die Kleinen in warmen Räumen schlafen, essen, lernen, spielen, zeichnen, usw. Dem Winter konnte so die Stirn geboten werden. Auch ist die Eröffnung einer neuen Kindergruppe ein Anlass zur Freude. Weil der andere Raum auch geheizt wird, können mehr Kinder aufgenommen werden.

Der Initiator des Projektes, Pfarrer Daniel Medves, besucht den Kindergarten nach der Vollendung der baulichen Maßnahmen

MOL014657C: RENOVIERUNG DES KÜCHENTRAKTES DER SONDERSCHULE IN STRASENI

Im Schulinternat für Kinder mit leichten geistigen Behinderungen wurden bis anhin viele Bauarbeiten zur Verbesserung der Lebens- und Ausbildungsbedingungen der behinderten Kinder und Jugendlichen durchgeführt. Dieses Projekt zieht den Schlussstrich unter den realisierten Bauprojekten im Schulinternat.

Die seinerzeitige Erneuerung des Küchen- und Speiseraumbereiches setzt hygienische Standards, denen jetzt die angrenzenden Personalräume für das Küchenpersonal auch aus hygienischen Gründen entsprechen müssen. Die Sozial- und Umkleideräume des Küchenpersonals und die entsprechenden sanitären Anlagen bedürfen einer vollständigen Innensanierung. Dies ist insbesondere wichtig, weil in diesen Räumen die vorgefertigten Lebensmittel, Obst und Gemüse, Brot gelagert werden.

Dank diesem Projekt werden diese Räumlichkeiten saniert, so dass sie den Hygienestandards entsprechen.

Sanierte Nebenräume des Küchentraktes

PU 423.46.2/12: PATENKINDER UND -FAMILIEN IN MOLDAWIEN

Zweimal pro Jahr werden Patenkinder- und Familien aus Chisinau, Grigorauca, Ochiul Alb und Balti von der deutschen Organisation „Hilfe für Osteuropa e.V.“, Präsidentin Frau Ursula Honeck, finanziell unterstützt. Es werden Treffen mit diesen Familien organisiert, während der Frau Honeck die Möglichkeit hat, direkt mit den unterstützten Familien zu sprechen und ihnen die Beiträge zu übergeben.

Frau Honeck übergibt die Beiträge

Ein Gruppenfoto zur Erinnerung

PU 423.49.2/12: HÖRGERÄT FÜR MEDINA CUCEREAVII

Medina Cucereavii ist ein 9jähriges Mädchen, das kaum Hoffnung auf ein normales Leben hatte. Als es 7 Monate alt war, wurde es schwerhörig wegen eines medizinischen Fehlers. Seitdem war Medina dazu verurteilt, in einer geräuschlosen Welt zu leben. Die Fähigkeit, Beziehungen mit anderen Menschen einzugehen, Lernen von Fremdsprachen, Musikhören, usw. haben eines gemeinsam: all dies ist abhängig vom Gehör; Kommunikation ist lebensbestimmend. Für Medina gab es keine Chancen dafür.

Jetzt, mit 9 Jahren, besucht das Mädchen das TKH BUNVOLENTIA – Cojusna. Sie braucht eine zusätzliche Hilfe, um mit ihren Altersgenossen zu kommunizieren – Hörgeräte. Die Hörgeräte sind sehr teuer. Die Mutter von Medina ist alleinerziehend und hat keine finanzielle Möglichkeit Hörgeräte zu kaufen. Dank dem Projekt wurden zwei Hörgeräte für Medina besorgt, so dass sie eine neue Chance für ein normales Leben erhalten hat.

PU 423.6.12/12: HILFE FÜR DEN KINDERGARTEN NR. 63, CHISINAU

Der Kindergarten Nr. 63 empfängt jedes Jahr mehr Kinder, aber die Bedingungen im Kindergarten verschlechtern sich. Es fehlt an Geschirr und Betten für alle Kinder. Es kommt ein Hilferuf von der Kindergartenleitung, um den Kleinen das Notwendige zur Verfügung zu stellen. So wurden Geschirr, Klappbetten und Bettwäschen gekauft. Dies wird die Nahrungsbedingungen und die Schlafqualität wesentlich verbessern.

Ein ruhiger Schlaf – ein produktiver Tag

PU 423.6.11/11: LEBENSMITTELPAKETE FÜR ALTE MESCHEN, GRIGORAUCA

„Der alte Mensch wird nicht mehr gebraucht“ ist eine weit verbreitete Einstellung. Wenn früher die alten Menschen als Erhalter der Erinnerungen, des Wissens und der Weisheit galten, so werden sie heutzutage durch moderne Technologien ersetzt. Die alten Menschen werden in unserer Gesellschaft oft

ohne Respekt betrachte und im Stich gelassen. Niemand kümmert sich um sie in ihrem Alter.

Dieses Projekt bietet 15 alten armen Menschen eine gute Ernährung an. Lebensmittelpakte mit Grundnahrungsmitteln – Weizen, Reis, Mais, Brot – und anderen vitaminreichen Nahrungsmitteln – Fleisch, Fisch, Milch, Öl, Zucker, Butter, Wurst, Biskuits, u.a. – werden ihnen regelmäßig verteilt. Die alten Menschen sind sehr dankbar für diese Unterstützung, die ein Rettungsring in diesem Alter bedeutet.

PU 423.6.4/10: SUPPENKÜCHE FÜR DAS KINDERTAGESZENTRUM „MARANATA“, SINGEREI

Kinder spielen, lernen und natürlich wachsen sie. Dazu brauchen sie eine gesunde Ernährung, die ihnen viel Energie gibt. Die Eltern sollen dafür sorgen, dass ihr Kind sich gesund ernährt.

Die 20 Mädchen vom Kindertageszentrum „MARANATA“ sind aus bedürftigen Familien, in denen die Eltern keine Möglichkeit haben, ihnen vollwertige Mahlzeiten anzubieten. Deswegen ist dieses Projekt notwendig für sie. Im Kinderzentrum erhalten sie über das Essen Vitamine und Nahrungsstoffe für ihre gesunde Entfaltung: Fleisch, Fisch, Eier, Reis, Weizen, Haferflocken, Buchweizen, Kartoffeln, Schafkäse, Butter, Kefir, Biskuits, Obst, u.a.

Auch werden Schulartikel für die Mädchen gekauft.

Vollwertiges Mittagessen

Schulartikel für Kinder

PU 423.6.13/12: CAMPUS FÜR BEDÜRFTIGE KINDER IM DORF GRIGORAUCA

Der Campus im Dorf Grigorauca ist eine Möglichkeit für Kinder aus verschiedenen Dörfern / Städten und von unterschiedlichen Konfessionen zusammen zu beten, miteinander zu kommunizieren, an Wettbewerben gemeinsam teilzunehmen, und gute Mahlzeiten zu erhalten. 160 Kinder und Jugendliche aus Grigorauca, Petropavlovca, Singerei, Balti, Copaceni

verbringen ihre Zeit nicht nur freudig, aber auch spirituell und aufschlussreich. Der Campus ist ein richtiges Fest für diese Kinder.

Wettbewerbe, Spielen, Tanzen, Singen

Kinder haben Bärenhunger nach dem Spielen im Freien

PU 423.10/12: WEIHNACHTSAKTION FÜR BEDÜRFTIGE KINDER

Die Weihnachtszeit ist ein besonderes Erlebnis für die Kinder. Doch viele Kinder aus Moldawien erleben die Faszination von Weihnachten nicht. Oft sind die Eltern im Ausland bei der Arbeit oder können sich ein Weihnachtsfest nicht leisten. Wie zauberhaft und schön wäre die Weihnachtswelt, wenn die Kleinen sich der süßen Geschenke in den Armen ihrer Müttern und Vätern erfreuen konnten!

Um diesen Kindern, die kein Weihnachtsfest haben, eine Freude zu machen, wird die Weihnachtsaktion jährlich durchgeführt. 1455 Kinder von unseren Projekten und katholischen Pfarreien in Moldawien kommen in den Genuss dieser Aktion.

Lieber guter Weihnachtsmann sei willkommen mit deinen Gaben in unserem Haus!

PU 423.31.5/12: LEBENSMITTELPAKETE FÜR ALTE MENSCHEN ZU WEIHNACHTEN

Die Dörfer Grigorauca, Petropavlovca und Gangura fallen mit ihrer Armut und Not besonders auf. Die Kinder und die alten Menschen sind meist in diesen Dörfern geblieben. Besonders die alten Menschen sind im Stich gelassen. Überleben müssen sie; sie können sich ihres Alters nicht freuen.

Die deutsche Organisation „PRO MOLDAVIA e.V." hat entschlossen, 50 alten, armen und einsamen Menschen einen richtigen Festtisch zu Weihnachten vorzubereiten. Es wurden Lebensmittelpakete gekauft und verteilt. Ein Lebensmittelpaket enthält: Fleisch, Fisch, Wurst, Reis, Zucker, Butter, Mayonnaise, Kondensmilch, Bonbons, Biskuits, u.a.

Große Freude für die alten Menschen zu Weihnachten

SANIERUNG DES KINDERGARTENS IM DORF GANGURA, BEZIRK IALOVENI, MOLDAWIEN

Der Kindergarten wurde 1986 im Dorf Gangura eröffnet. Er stellt einen Gebäudekomplex dar, der aus sieben Gebäudeteilen mit einer Gesamtfläche von 2900 m2 besteht. 1996 wurde der Kindergarten für Reparatur geschlossen. Schon 16 Jahre funktioniert der Kindergarten nicht mehr. 119 Kinder von der Gemeinde Gangura leiden unter diesen Umständen. Das Fehlen eines Kindergartens in der Gemeinde wirkt sich negativ auf die Bevölkerung. Die Kleinen müssen einen Kindergarten in den naheliegenden Ortschaften besuchen. Dies können sich nicht alle Eltern leisten, deswegen bleiben die Kinder zu Hause mit den Großeltern oder den Müttern. Das Fehlen der vorschulischen Ausbildung fördert auch die Migration der Landbevölkerung in andere Ortschaften, wo es mehrere Möglichkeiten für eine gute Ausbildung gibt. Die Folgen sind natürlich der Rückgang der Entwicklung dieser Region.

Die Gemeinde hat keine Möglichkeit, die gesamten Reparaturarbeiten des Kindergartens auszuführen. Kleinere Arbeiten wurden schon ausgeführt: Fenster und Außentüren sind neu installiert worden, die Dächer repariert und die Hauptstromleitung bis zum Stromwandler verlegt. PRO UMANITAS hat in Zusammenarbeit mit „Knorr-Bremse Global Care e.V.", Deutschland und „Help for Children Need", Schweiz, als Erstes den Kindergarten am neuen Wassernetz angeschlossen. Mit Hilfe vom Moldawischen Investmentfonds und der

Gemeinde Gangura wurden die Arbeiten zur Reparatur von einem Gebäudeteil und vom Heizkesselraum begonnen.

Mit der Mitfinanzierung von der deutschen Organisation „Schmitz-Hille-Stiftung“ (*Subprojekt MOL 17-5-11 „Sanierung der Küche des Kindergartens in Gangura“*) wird die Küche des Kindergartens teilweise saniert (Wasser- und Abwassersystem, Stromleitungen). Die Organisation „Südzucker Moldova S.A.“ (*Subprojekt PU 423.51.2/12 „Einrichtung für die Küche im Kindergarten, Gangura“*) finanziert die Kücheneinrichtung des Kindergartens.

Das Projekt befindet sich noch im Entwicklungsprozess. Weitere Finanzierung ist notwendig.

SUPPENKÜCHE FÜR BEDÜRFTIGE KINDER IN RASKOV, TRANSNISTRIEN

Das Suppenküche-Projekt im Dorf Raskov, Transnistrien wird vom Pater Pjotr Kuschman, dem geistlichen Leiter von PRO UMANITAS, begleitet und von der Familie Krutzler und der Selbstbesteuerungsguppe Pinkafeld finanziert. Die Suppenküche kommt bis zu 90 der ärmsten Kinder aus Raskov und den nahe liegenden Dörfern zugute. Den Kindern werden gesunde, vitaminreiche Mahlzeiten verabreicht. Die gesunde Ernährung im Kinderalter führt nicht nur zu einer gesunden Entwicklung, sondern auch zu einer Vorbeugung der

Krankheiten im Erwachsenalter. Kinder und ihre Eltern sind sehr zufrieden und dankbar für dieses Projekt.

HILFSGÜTER

Hilfsgüter werden von der armen Bevölkerung immer benötigt, seien es Nahrungsmittel, Kleidung oder Spielsachen. Im Berichtsjahr erhält PRO UMANITAS durch verschiedene moldawische Organisationen Hilfsgüter von ausländischen Organisationen und Privatpersonen.

Die deutsche Organisation „Hilfe für Osteuropa e.V.“, Präsidentin Frau Ursula Honeck, lieferte Spülmittel, Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Stoff, Geschirr, Hygienemittel und Computers. Vor allem die Kinder und alten Menschen von unseren Projekten erfreuen sich dieser Hilfsgüter. Neben diesen Sachen besorgte Frau Honeck Geschirr und Besteck für den Kindergarten im Dorf Gangura.

Die liechtensteinische Organisation „Hilfswerk Liechtenstein“, Präsidentin Frau Beatrice Amann, kümmert sich um die gute Ernährung der bedürftigen Kinder Moldawiens, insbesondere weil die Organisation zwei Tageskinderheime finanziert. „Hilfswerk Liechtenstein“ lieferte Konserven, wie Bohnen, Rotkraut, Erbsen und Karotten. Außerdem wurden Bekleidung und Monitore geschenkt.

Der deutsche Verein „Knorr-Bremse Global Care e.V.“ schenkte den Kindern verschiedene Spielsachen: Fußbälle mit Luftpumpe, Straßenmalkreide, u.a.

Familie Zühlke vom Rotary Club Zug-Kolin aus der Schweiz hat die Gemeinde Gangura unter Ihre Fittiche genommen. In der Gemeinde finanziert sie ein Tageskinderheim. Jährlich wird diese Ortschaft mit Kleidung, Schuhen, Wolldecken, Bettwäschen, Stoff, Spielsachen, usw. versorgt. Nicht nur unsere Kinder in den Tageskinderheimen sondern auch viele notleidende Menschen aus den Dörfern Gangura, Alexandrovca und Misovca erhalten Hilfsgüter.

Die Charles Dickens – Gesellschaft Deutschland e.V.“, Deutschland, Präsident Herr Klaus Schappert macht den Kindern große Freude, wenn sie Weihnachtsgeschenke nach Moldawien transportieren.

Konserven von der Organisation „Hilfswerk Liechtenstein“

Ein Geschenk von Rotary Club und Familie Zühlke / Schweiz für den kalten Winter

PERSPEKTIVEN FÜR 2013

Mit neuen Perspektiven, die den Notleidenden ihre Armut und Not lindern können, geht PRO UMANITAS in das Jahr 2013:

- **Sanierung des Kindergartens im Dorf Gangura;**
- **Reparatur der Wäscherei im Kindergarten, Dorf Gangura;**
- **Reparatur des Küchentraktes im Kindergarten, Dorf Gangura;**
- **Reparatur der Nebenräume im Kindergarten, Dorf Gangura;**
- **Neue Wasserleitungen und neues Abwassersystem in Grigorauca;**
- **Weitere Tageskinderheime für Kinder aus bedürftigen Familien;**
- **Möbel für die Tageskinderheime BUNVOLENTIA – Petrovca und BUNVOLENTIA – Vladimirovca;**
- **Weiterführung der langfristigen Projekte (Kinderprojekte, Suppenküche, Tageszentrum für Betagte, Stipendienprogramm, Patenfamilien, usw.).**

BESUCHE UND TREFFEN

Im Berichtsjahr behauptete PRO UMANITAS (PU) einmal mehr ihre Stellung und Rolle als Helfer und Schützer bedürftiger benachteiligter Menschen – besonders der Kinder und der alten Leuten – aus Moldawien. Selbstverständlich wird das ohne Engagement und Unterstützung der Partner und Freunde von PU nicht möglich. Dank diesem Engagement und dieser Unterstützung dürfen wir auf ein erfolgreiches Berichtsjahr zurückblicken.

Die Tätigkeit von PU beginnt dieses Jahr mit der Jahreshauptversammlung der Gründer und Mitglieder der Wohltätigkeitsorganisation, die am 16. Februar 2012 stattfindet. Schwerpunkte der Versammlung sind Darstellung der Ergebnisse der PU-Arbeit im Laufe des Jahres 2011 und Genehmigung vom Tätigkeitsplan und Budget für das Jahr 2012.

Moldawien wird von PU-Partnern und Freunde besucht, um die Fortschritte ihrer Projekte nachzufolgen. Frau Ursula Honeck und Herr Gunther Köllner von "Hilfe für Osteuropa e.V." kommen zweimal pro Jahr zu Besuch. Ein besonderes und herzbewegendes Ereignis ist das Treffen mit den Patenkindern und –familien, die eine finanzielle Unterstützung erhalten.

Der Präsident der schweizerischen Organisation „Help for Children in Need" Herr Peter Garst, besichtigt regelmäßig alle HCN Projekte. Er reist in die verschiedenen Dörfer zu den 14 Tageskinderheimen (TKH) BUNVOLENTIA. Auch nimmt Herr Garst an Informations- und Erfahrungsaustauschseminaren teil.

Das Kinderfest vom April 2012 hat wieder mehrere Gäste zusammengebracht: Herrn Peter Garst, Herrn Dr. Robert Roithmeier, Präsident der deutschen Organisation „Menschen helfen e.V.", Herrn Ingo Ingerl, Vorstandsmitglied der o.g. Organisation, Herrn Leonhard Schrank und Frau Melanie Oswald, Mitglieder der o.g. Organisation. „Menschen helfen e.V." ist auch eine Berufung der Organisation, die seit 2006 eine aktive Hilfe für die Bedürftigen Moldawien leistet.

Eine große Delegation von 25 Personen, darunter Vertreter vom Rotary Club, Zug-Kolin aus der Schweiz kommt nach Moldawien im Sommer des Berichtsjahres. Mittelpunkt der Reise ist Besichtigung der Projekte unterstützt vom Club, z.B. der Tageskinderheime (TKH) BUNVOLENTIA im Bezirk Ialoveni: TKH BUNVOLENTIA – Misovca (finanziert von Rotary Club, Zug-Kolin), TKH BUNVOLENTIA – Alexandrovca, TKH BUNVOLENTIA – Gangura I für Mädchen und TKH BUNVOLENTIA – Gangura II für Jungen. Die Gäste sind beeindruckt von der Arbeit mit den Kindern.

Ein besonderes Ereignis in der Dorfgemeinde Gangura findet am 27. Oktober 2012 statt – die Einweihung und Segnung des Wasserprojektes. Es ist eine große Veranstaltung, die Vertreter der deutschen Stiftung „Knorr-Bremse Global Care e.V.“, Herrn Christoph Günter und Frau Sylvia Bytow-Weissheimer zum ersten Mal in Moldawien herbringt. Herr Peter Garst, Herr Carsten Wilms, ständiger Vertreter der deutschen Botschaft in Moldawien, Herr Stefan Bivol, Rayonsvizepräsident, Herr Ivan Basli, Bürgermeister sind hohe Gäste, die an der Veranstaltung teilnehmen. Dankesworte, Segnung der lokalen orthodoxen Priester, Kinderkonzert bekrönen dieses Gemeindefest.

Ein anderer Besuch kommt aus Deutschland, Frau Dr. Monika Kleck von „Renovabis e.V.“. Frau Dr. Kleck besichtigt ihre Projekte in Moldawien, unter denen auch die in Zusammenarbeit mit PU.

Der Präsident von PU, Herr Vladimir Nadkrenitschnii, fährt auf Einladung von den Partnern nach Deutschland und in die Schweiz; er berichtet über die laufenden Projekte, führt Gespräche über neue Kinderprojekte und zeigt neue Projektanträge vor. Auf Einladung von Pfarrer Hans Bock aus Regensburg, Deutschland, der sein 40jähriges Priesterjubiläum feierte, nimmt Herr Nadkrenitschnii an diesem Fest teil. Vom Jubiläum werden Finanzmittel für Kinderprojekte in Moldawien gesammelt.

PU organisiert regelmäßig verschiedene Treffen und Seminare. Die Informations- und Erfahrungsaustauschseminare sind wichtig für die Arbeit mit den Kindern aus bedürftigen, sozial schwachen Familien. Die Koordinatoren und Betreuer dürfen ihre Schwierigkeiten, Gedanken und wünsche mitteilen. Die Ausstellungen der Kinderarbeiten und Konzerte, die im Rahmen der Seminare veranstalte werden, sind eine Förderung und Quelle neuer Ideen. Die Seminare werden zweimal pro Jahr organisiert.

Ein anderes Treffen findet zu Beginn jedes neuen Schuljahres statt; es handelt sich um das Studententreffen, während der über die Bedingungen des Stipendienprogrammes gesprochen wird.

Die Homepage von PU www.proumanitas.org stellt eine ausführliche Information über Besuche, Treffen und andere Ereignisse des Jahres 2012 dar.

„Jeder von uns hat etwas zu geben! Ein Herz!
Gebt da, wo ihr hinkommt euer Herz!“
(Rudolf von Tavel)

DANKESWORT

Ein gebendes Herz haben Sie für jedes bedürftige Kind aus Moldawien. Ihre Hilfsbereitschaft, Ihr Engagement, ihre elterliche Fürsorge wurde zu einem Werk Ihres Lebens, ein Werk, das so liebevoll vollzieht wird. Denn Liebe ist die wirksamste Heilkraft, die das Leid der anderen lindern und die Last von Weh mittragen kann.

Was für ein schönes Bild eine empfangene Kinderhand ist! Eine Kinderhand, die dankbar ist, dass jemand „sein Brot“ mit ihr teilt. Denn immer wenn Sie den Kindern, und nicht nur ihnen, sondern auch den bedürftigen Familien, oder alten hilflosen Menschen, eine Hilfe leisten, schenken Sie außer materiellem Beistand auch ein Teil Ihres Herzens.

Laut einem Sprichwort aus Dänemark „Du verlierst nichts, wenn du mit deiner Kerze die eines anderen anzündest“. So zünden Sie die Flamme der Hoffnung und Ruhe für viele Bedürftigen Moldawiens.

HERZLICHEN DANK!

Das ganze PRO-UMANITAS-Team ist zutiefst dankbar für alles, was Sie, unsere Partner und Freunde, jahrelang leisten und wünscht Ihnen, Gottes Segen, viel Erfolg und Kräfte für das neue Jahr 2013!

PARTNER VON PRO UMANITAS

DEUTSCHLAND

- **Familie Reimer, Düren-Birkesdorf**
- **Familie Schmacks, Nettetal**
- **Familie Stangl, Oberschneidig**
- **Familie Thienel, Gladbeck**
- **Frau Christine Leufgen, Vettweiß**
- **Frau Regina Weiss, Kaldenkirchen**
- **"Hilfe für Osteuropa e.V.", Todtnau**
- **Hr. Fritz Wallner, Schierling**
- **Hr. Manfred Ahlbrecht, Ihn**
- **"KINDERMISSIONSWERK", Aachen**
- **"Knorr-Bremse Global Care e.V.", München**
- **"Menschen helfen e.V.", Seehausen**
- **Pfarrer Hans Bock und Katholische Pfarrei, Schierling**
- **"PRO MOLDAVIA e.V.“, Gladbeck**
- **"Schmitz-Hille-Stiftung", Düsseldorf**
- **Schwester Christophora, Düren**
- **Schwester Rosina, Schierling**
- **Südzucker AG, Mannheim**

LIECHTENSTEIN

- **HILFSWERK LIECHTENSTEIN, Triesen**

ÖSTERREICH

- **Familie Krutzler, Pinkafeld**
- **Franziskusgemeinschaft, Pinkafeld**
- **"Osteuropahilfe", Dr. Gottfried Prenner, Pinkafeld**
- **Selbstbesteuerungsguppe, Pinkafeld**

REPUBLIK MOLDOVA

- **Bezirksrat Ialoveni**
- **Bezirksrat Singerei**
- **Concordia. Proiecte Sociale, Chisinau**
- **"CORINA", Reisebüro, Chisinau**
- **"Durlesteanu&Partners", Rechtsanwaltbüro, Chisinau**
- **Gemeinde Gangura**
- **Katholische und orthodoxe Pfarreien**
- **Lokale NGOs**
- **Südzucker Moldova SA, Herr Dr. Alexander Koss, Chisinau**

SCHWEIZ

- **Corafora Stiftung, Schweiz – Liechtenstein**
- **Familie Haenggeli, Bern**
- **Gemeinde Baar, Baar**
- **Familie Contratto, Arth**
- **Familie Garst, Evilard**
- **Familie Langenegger, Baar**
- **Familie Sträuli, Zürich**
- **"Help for Children in Need" (HCN), Evilard**
- **Hr. Peter Herger, Buchrain**
- **Hr. Guido Benz, Wettswil**
- **Kath. Kirchgemeinde Baar, Baar**
- **Kath. Kirchgemeinde Biel, Biel**
- **Stiftung Don Bosco Walterswil, Baar**
- **Pater Erwin Benz, Baar**
- **Rotary Club Zug-Kolin**
- **Solon Foundation, Luzern / Victoria BC / Ca**

DIE HANDWERKE VON DEN KINDERN AUS BUNVOLENTIA PROJEKTEN